

**WIENER MITTEILUNGEN**  
**WASSER · ABWASSER · GEWÄSSER**

**BERNHARD PELIKAN**

**UMWELTBEZOGENE PLANUNG**  
**WASSERBAULICHER MASSNAHMEN**  
**AN FLIESSGEWÄSSERN**

**BAND 101 – WIEN 1993**

# **WIENER MITTEILUNGEN**

## **WASSER · ABWASSER · GEWÄSSER**

**BAND 101**

**BERNHARD PELIKAN**

### **UMWELTBEZOGENE PLANUNG WASSERBAULICHER MASSNAHMEN AN FLIESSGEWÄSSERN**

**HERAUSGEBER:**

**O. UNIV.-PROF. DIPL.ING. DR. SIEGFRIED RADLER  
UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR, WIEN  
INSTITUT FÜR WASSERWIRTSCHAFT, HYDROLOGIE  
UND KONSTRUKTIVEN WASSERBAU**



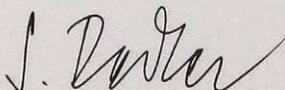
## Vorwort

Zumindest die letzte Dekade brachte nicht nur erheblich gestiegenes Umweltbewußtsein der Bevölkerung, sondern glücklicherweise auch einen außergewöhnlichen Wissens- und Erkenntnisschub im Bereich der Umweltwissenschaften. Dieses Wissen um ökologische Wirkungsgefüge gewinnt wesentliche, über die rein akademische Ebene hinausgehende Bedeutung erst durch seine Umsetzung in konkreten Planungsvorhaben.

Auf Seite der Planung konnte die rasante Entwicklung der Erkenntnisse nur teilweise mitvollzogen werden, da die Einbindung der Umweltdisziplinen komplexe, bewegliche, arbeitsintensive und damit teure Planungsabläufe erzwingt, die entweder am "Wollen" oder am "Können" scheiterten. Als gefährliche Alternative wurde nicht selten die bloß "grün verzierte" konventionelle Planung erwähnt, die letztlich jedoch anstatt Schadensbegrenzung Schadensvermehrung zur Folge hatte.

Die folgende Arbeit behandelt im ersten Teil insbesondere die Frage des Planungsablaufes und der Entscheidungsfindung in ihrer theoretischen Struktur. Die "Realität" wird in insgesamt 9 höchst unterschiedlichen, konkreten Projektsbeispielen aus den Bereichen Flußbau und Kraftwerksbau aufgezeigt, die nicht als kopierbare Vorbilder, sondern als kritisch betrachtete Demonstrationsobjekte zu verstehen sind. Erst das umfassende Wissen um die Randbedingungen und einflußnehmenden Faktoren eines Projektes ermöglicht eine seriöse und wirklichkeitsnahe Beurteilung des Planungserfolges. Wohl wichtige Aussagen der Arbeit sind dort insbesondere zu finden, wo es um die beschreibende Gegenüberstellung zwischen den leitbildnahen Idealvorstellungen einerseits und letztlich realistisch durchführbaren Lösungsmöglichkeiten andererseits geht.

Es wäre wünschenswert und hoch an der Zeit, Planung nicht nur im Bereich des Wasserbaues verpflichtend umweltbezogen und umweltverantwortlich vorzunehmen, dabei branchenunabhängig objektivierte, gleiche Beurteilungsmaßstäbe anzuwenden und sachlich abgehobene politische Einflüsse nicht zu dulden. Wenn dieser Gedanke durch diese Arbeit gestärkt werden kann, hat sie ihren Sinn erfüllt.



o.Univ.Prof.Dipl.Ing.Dr.S.Radler